Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/020(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, 14.06.2019	PTH Magdeburg Warschauer Str. 25 Figurenspielsammlung 1. Etage Workshopraum	14:30Uhr	15:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.19
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht zum I. Quartal 2019
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof.Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

SRn Carola Schumann
SR Christian Hausmann
SR René Hempel

Bernd Reppin (entschuldigt)
Marko Ehlebe (entschuldigt)
Helga Boeck (nicht anwesend)
Alfred Westphal (nicht anwesend)

Beschäftigtenvertreter

Matthias Gotot/ Kaufmännischer Leiter

EB Puppentheater Magdeburg

Intendant Michael Kempchen

Geschäftsführung

Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Puhle eröffnet die Sitzung als Vorsitzender und stellt fest, dass der Betriebsausschuss des EB Puppentheater Magdeburg beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche und sie wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.19

Die Niederschrift vom 29.03.2019 wird einstimmig angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Zur Fragestunde sind keine Einwohner erschienen.

5. Bericht zum I. Quartal 2019

Herr Gotot macht eine kurze Ausführung zum vorliegenden Quartalsbericht.

Mit Hinweis auf die hier wiedergespiegelten ersten drei Monate des Jahres verweist er darauf, dass dieser erste Bericht noch nicht sehr aussagekräftig ist.

Die sehr hohe Erfüllung der Umsatzerlöse in der Jugendkunstschule erklärt er damit, dass hier die Kursgebühren für das gesamte 2. Schulhalbjahr enthalten sind – eine Regulierung wird man anhand des Berichtes zum II. Quartal erkennen können.

Bei der Erfüllung der eigenen sonstigen betrieblichen Erträge ist zum großen Teil der veranstaltungsgebundene Betrieb des Café p. enthalten.

Beim aktuellen Kostendeckungsgrad von 14,8 % muss berücksichtigt werden, dass für dieses Jahr kein Internationales Festival geplant ist, sondern die im Wechsel mit diesem Festival stattfindenden KinderKulturTage und diese sind für Teilnehmer und Besucher kostenlos – bringen demzufolge keine Einnahmen.

Und bei dem momentanen Auslastungsgrad von 89,5 % fehlen noch die Einnahmen der Koproduktion KingKong mit dem theater Magdeburg.

Herr Kempchen ergänzt die Ausführungen, indem er auf einen Rückgang der Besucherzahlen verweist – der durchschnittliche Auslastungsgrad von 85 % ist für das Puppentheater sehr ungewöhnlich (vor den Baumaßnahmen 98 %) – und mit großer Sicherheit auf die Baumaßnahmen der MVB zurückzuführen.

Protokolle werden durch die Kassiererinnen über Beschwerden der Besucher, hinsichtlich der schlechten Erreichbarkeit, fehlender Parkplätze etc., geführt.

Ebenfalls als großes Problem wird von Herrn Kempchen angesprochen, dass das Puppentheater aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwunden ist, da kaum Passanten am Haus vorbeikommen.

Eine Strategiesitzung, die die Leitung des Puppentheaters noch vor der Spielzeitpause abhalten wird, soll Möglichkeiten aufzeigen, wie Zuschauer in der Stadt erreicht werden können – diese Werbemaßnahmen im Stadtbild werden allerdings zusätzliche Kosten verursachen, so Herr Kempchen.

Der von **Prof. Puhle** angesprochene Ausgleich, den das Puppentheater von der LH Magdeburg erhalten wird, falls das Einnahmesoll nicht erreicht wird, löst nicht das Problem, so Herr Kempchen.

Denn es sinkt die Auslastungsquote und das Puppentheater verliert Besucher – und hier müssen Maßnahmen gefunden werden, um dieses „abzufedern“.

Besucher zurückzugewinnen ist schwer, da diese sofort ihr Freizeitverhalten ändern.

Herr Hempel ist der Meinung, dass das Puppentheater seine Zuschauer aufgrund von Qualität und Ausstrahlung des Hauses wieder zurückgewinnen kann, allerdings ist auch er der Meinung, dass dieses viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Frau Schumann erkundigt sich nach der Möglichkeit, mit einer Eintrittskarte für eine Vorstellung im Puppentheater kostenlos die Straßenbahn für Hin- und Rückfahrt nutzen zu können.

Laut **Herrn Kempchen** gab es diesbezüglich Verhandlungen mit den MVB, die allerdings ergaben, dass die MVB hierzu keine Handhabe hätten (MAREGO-Verbund). Auch ein entsprechendes Schreiben an den Aufsichtsrat der MVB brachte bisher kein Ergebnis.

Von **Herrn Kempchen** wird nochmals das Problem der Durchführung des Internationalen Figurentheaterfestivals 2020 angesprochen – dies war bereits Thema in der letzten BA-Sitzung des Puppentheaters, ebenfalls hinsichtlich der laufenden MVB-Baumaßnahme.

Herr Kempchen erklärt, dass man immer noch versucht sei, das Festival im Jahr 2020 stattfinden zu lassen.

Anlass dazu gab die Antwort von Frau Münster-Rendel/MVB auf seine schriftliche Anfrage hinsichtlich der geplanten Dauer der Bauarbeiten vor dem Haus in der Warschauer Straße.

Laut Frau Münster-Rendel ist die Fertigstellung der baulichen Anlagen bis Juni 2020 vorgesehen, dann soll nur noch an der Fertigstellung der Bereiche Schönebecker Straße und Bleckenburgstraße gearbeitet werden.

Prof. Puhle erkundigt sich nach Bauschäden, die durch die jetzigen Arbeiten für die neue Straßenbahnlinie entstanden sind.

Herr Kempchen informiert über verschiedene Messungen und durch einen vom Puppentheater beauftragten Gutachter, der sogenannte Gipsmarken gesetzt hat – anhand dieser Marken werden Rissentwicklungen beobachtet und protokolliert.

6. Verschiedenes

Von **Frau Schumann** kommt erneut die Anfrage hinsichtlich der Straßenbahn- und Bus-Tickets, die bei Abschluss eines Abonnements für Magdeburger Kindertagesstätten und Schulen im Preis enthalten sind, für Einrichtungen aus dem Umland allerdings nicht.

Hierzu müssten, lt. **Herrn Kempchen**, auch Verhandlungen mit Marego geführt werden und dieses kann nur durch den Stadtrat erfolgen.

Herr Kempchen verweist darauf, dass die anteiligen Kosten für Straßenbahn- und Bustickets, die bei Erwerb eines Abonnements durch Kitas und Schulen im PTH eingezahlt werden – durch das PTH an die MVB überwiesen werden müssen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin